

----- Weitergeleitete Nachricht -----

Betreff: Re: Abmahnung

Datum: Sun, 8 Nov 2020 09:01:47 +0100

Von: Wilfried Schmitz <ra.wschmitz@gmail.com>

An: haklein1963@t-online.de <haklein1963@t-online.de>

Kopie (CC): Mail-Adressen in CC vom Antikriegsbündnis entfernt aus Datenschutzgründen

Zum verleumderischen Dummgeschwätz von Lea Heuser und Rudolf Gottfried

Liebe Eheleute Klein,

Sie sollten auf jeden Fall über eine anwaltliche Unterlassungserklärung und - wenn dann immer noch keine Einsicht kommt - notfalls vor Gericht gegen die bösartigen Verleumdungen Lea Heuser und Rudolf Gottfried vorgehen. Sie haben beste Erfolgsaussichten.

Da Sie in Aachen leben und in der dortigen Friedensbewegung verleumdet worden sind, stelle ich mal klar:

Es ist einfach ein Zeichen dieser Zeit, dass jeder, der offizielle Narrative - wie das von der COVID-19-P(I)andemie - auch nur kritisch zu hinterfragen wagt, schon deshalb als "Rechts" oder noch Schlimmeres diffamiert wird.

Diesen Verleumdern ist es vollkommen gleichgültig, welche katastrophalen Folgen die diversen Lockdown-Maßnahmen für die Menschen in diesem Lande hatten und immer noch haben, insbesondere für Kinder, Senioren und Familien überhaupt.

Hunderte Ärzte und Juristen kritisieren diese Maßnahmen seit Monaten als vollkommen ungerechtfertigt und unverhältnismäßig, aber die Argumente und Beweise dieser Kritiker, die sich in Netzwerken wie "Anwälte für Aufklärung" oder "Ärzte für Aufklärung" zusammengeschlossen haben, werden von all denen ignoriert, die unter dem Einfluss der Politik stehen und auch am Tropf von staatlichen Zuwendungen hängen.

Lea Heuser und ihr Aachener Friedenspreis haben sich ja erst in 2019 in aller Öffentlichkeit bis auf die Knochen blamiert, weil dieser "Preis" in diesem Jahr an einen ukrainischen "Blogger" gehen sollte, der durch antisemitische Äußerungen aufgefallen war, siehe u.a.: https://de.wikipedia.org/wiki/Aachener_Friedenspreis

Geht es denn noch abstoßender? Ausgerechnet jemand, der einen antisemitischen Sprücheklopper aus der Ukraine mit einem "Friedenspreis" auszeichnen wollte, erlaubt sich noch die Dreistigkeit Mitmenschen grundlos als "Rassisten" zu diffamieren?

Wenn Lea Heuser als Geschäftsführerin des Welthauses Aachen dermaßen sich auf diese Art und Weise gerne selbst als inkompetent, dann versteht sich von selbst, dass auch ihr Welthaus Finanzierungsprobleme bekommt. Auch darüber hat die Regionalpresse schon berichtet:

https://www.aachener-zeitung.de/lokales/aachen/aachen-dem-welthaus-laufen-die-kosten-davon_aid-44996379

Das ist also die "Kraft", von deren Zuspruch sich ein Rudolf Gottfried aufgewertet sieht.

Im Aachener Stadtrat haben sich ja bei den letzten Kommunalwahlen ja die Grünen durchgesetzt, von daher überrascht es nicht, dass solche verbalen Angriffe ausgerechnet jetzt kommen. Was die jungen grünen Wähler regelmäßig nicht wissen ist der Umstand, dass gerade hochrangige Vertreter der Partei der Grünen immer wieder durch äußerst abstoßende antideutsche Aussagen aufgefallen sind (da könnte ich etliche Nachweise liefern). Gehasst und verachtet wird offenbar alles und jeder, der sich auch (!) mit der deutschen Kultur verbunden fühlt und seine Heimat liebt. Diese primitive Geisteshaltung kann freilich auch schon deshalb in einem Menschen einen "Rassisten" sehen, der - im Einklang mit Verfassungsrechtler wie z.B. Rupert Scholz massive Kritik an der illegalen Grenzöffnung in 2015 übt. Rudolf Gottfried war erkennbar damit überfordert, meine Anzeige gegen Merkel korrekt zu erfassen. Die Details, die er sinnverzerrend wiedergegeben hat, werden ihm dann noch notfalls vor Gericht erklärt werden.

Das ist eben der Unterschied zwischen einer Lea Heuser und mir: So mancher richtet sich mit seinem Gutmenschentum behaglich in einer öffentlichen Einrichtung ein und hält sich auf Grund eines Studiums als Kommunikationswissenschaftlerin schon für berufen, Preise zu vergeben. Ich selbst lehne solche Inszenierungen rund um Friedenspreise komplett ab und habe bislang auch niemandem davon berichtet, ob ich z.B. in den letzten Jahren in Afrika ein Schulprojekt gefördert habe (was doch recht schlecht zum Zerrbild eines "Rassisten" passt).

Für den, der es noch nicht weiß: Der wahre Frieden ist ein Segen Gottes, und dieser Friede wird nicht gerufen und gehalten durch Verleumdungen, die durch Vorurteile und blöde Ignoranz befürwelt werden, sondern durch das Gebet und durch ein Leben in Einfachheit, Wahrhaftigkeit und Menschlichkeit.

Da ich selbst parteilos bin und die Wahrheit und das Recht höher stelle als

Sonderinteressen, die mit Unwahrheiten gerechtfertigt werden sollen, kann auch ich auch mit Vertretern aller Strömungen sprechen, auch mit jungen Erwachsenen aus dem linken oder rechten Spektrum, die durch propagandistische Lügen vom Weg abgekommen sind.

Ich kann allen Empfänger dieser Mail nur dazu raten, die Kooperation mit Personen wie Lea Heuser und Rudolf Gottfried einzustellen, zumal sich der Aachener Friedenspreis mit Lea Heuser wohl schon genug blamiert hat. Und wer sich auch noch auf deren Unterstützung bezieht, der spricht sich selbst das Urteil.

Diese Personen wollen sich offenbar bloß auf meine Kosten - eines bundesweit bekannt gewordenen Anwalts, der zu den Gründern der Anwälte für Aufklärung zählt - profilieren, weil man durch eigene positive Leistung wohl kein Aufsehen mehr erregen kann, und da ich Bücher wie "Der Links-Staat" kenne, kann ich mir schon denken, wer letztlich hinter dieser Verleumdung steckt. Man will mir Schaden zufügen und mich zu diesem Zwecke in Streitigkeiten hineinziehen, und nun - übrigens Jahre nach der besagten Strafanzeige gegen Merkel wegen der grundgesetzwidrigen Grenzöffnungen ab Herbst 2015 - hat man dafür offenbar Personen aus dem linken Spektrum gefunden, die einfältig genug erschienen sich dieser Herausforderung zu stellen.

Schon das sagt m.E. alles über dieses Land aus, dass ausgerechnet linke Kräfte - so wie ja auch die Antifa - nicht nur den Mainstream, sondern gerade auch die desaströse Politik einer CDU-Bundeskanzlerin verteidigen. Das kann nur den überraschen, der gewisse Strukturen noch nicht erfasst hat.

Lea Heuser und Rudolf Gottfried werden sicherlich auch weiterhin allen beweisen wollen, dass man Sie beide und auch mich einfach faktenfrei als "Rassisten" diffamieren darf, und darum werde ich diesen Personen alsbald auch über eine andere Kanzlei eine strfbewehrte Unterlassungserklärung übermitteln.

Dann werden wir notfalls also vor Gericht klären was davon zu halten ist, dass jemand, der nachweislich so verpeilt war, dass er einem antisemitischen Blogger aus der Ukraine einen "Friedenspreis" verleihen wollte, ehrbare Persönlichkeiten wie die Eheleute Klein oder auch mich als Rassisten verleumden darf.

Ach ja: Wenn der Aachener Friedenspreis solche Personen mit antisemitischem Background für preiswürdig hält, dann hab ich ja - genau genommen - außerordentliches Glück, dass mir die Verantwortlichen des Aachener Friedenspreises nie einen Preis angetragen hatten. Denn das hätte meinem Ruf wirklich Schaden zufügen können, wenn mich solche Kreise auch noch auszeichnen wollen.

Viele Grüße